Kagomes und Inuyashas Nachkommen

Von LadyBlack

Kapitel 22:

Kapitel 22

Migora huschte zu Sajira. Sajira hatte schon auf Migora gewartet.
"Ah, da bist du ja Migora. Wie ich sehe hast du dich in die schwarze Miko verwandelt. Hast du das Juwel dabei?"
"Ja, aber warum sollte ich es dir geben? Schließlich bin ich 3 mal so Stark wie du, jünger und hübscher bin ich auch.
"Gib mir einfach das Juwel"
"Nö, habe ich keine Lust dazu und außerdem würde es sich gut als Halskette machen."
"Gib mir das verdammte Juwel du eingebildete Kuh."
"Na, na, na, na so schon gar nicht. Sajira du langweilst mich"
Migora ließ einen schwarzen Energieball auf Sajia los, die daraufhin verschwand.
"So eine Nervensäge weniger. Die Dämonen werden mein schönes Schmuckstück haben wollen, doch an das kommen sie nicht." sagte sie zu sich selber.

Yasho war währenddessen, mit der Tempelpriesterin wieder Daheim. Kagome erklärte ihrem kleinem Sohn was passiert war und der konnte nicht glauben, das seine große Schwester böse war. Die Tempelpriesterin verabschiedete sich wieder und ging zurück ins Dorf, da sie ihnen auch nicht weiter helfen konnte.

Migora ging im Wald spazieren und das Juwel der vier Seelen, das sie um den Hals trug, lockte die Dämonen nur so an. Erst vernichtete sie die Dämonen mit einem schwarzen Energieball, doch bald darauf, wollten ihr alle dienen.

Migora hatte nun um die 400 Dämonen dir ihr treu dienten und keiner traute sich sie anzugreifen oder zu verärgern. Migora war die Herrscherin der Dämonen. Sie war das stärkste Dämonenwesen, weit und breit.

Der Abend war angebrochen und Migora hatte die ganze Zeit über, ihr Dämonenvolk erweitert, jeder Dämon gehorchte ihr nun und hatte Respekt vor ihr.

Währenddessen bei Kagome & Co.

"Kagome wie geht es deiner Wunde?" fragte Inuyasha seine Frau.
"Ganz gut, sie tut nicht mehr weh, seit das Juwel heraus gekommen ist."

Inuyasha machte Ramen zum Abendessen. Jeder von Migoras Familie aß und ging zu Bett. Alle schliefen bis auf Yasho. Er grübelte über seine Schwester nach. Er liebte sie, sie war sein Vorbild.
[Warum ist Migora jetzt böse?? Das kann doch nicht sein, ich glaube nicht das Migora böse ist. Ich werde zu ihr gehen.]
Yasho zog sich seinen Schlafanzug wieder aus und seine richtigen Klamotten an. Er bewaffnete sich mit seiner Schlagkugel und schlich sich aus dem Haus. Er sprintete durch den Wald, er wusste nicht wo seine Schwester war also rannte er einfach mal drauf los.

Plötzlich bemerkte er einen Dämonen in seiner Nähe und wollte gerade in die entgegengesetzte Richtung sprinten, doch da wurde er schon am Kragen gemacht. Er wurde von einem einäugigen Dämon geschnappt.
"Was machst du Knirps hier?"
"Lass mich runter du Einäugiger." schrie Yasho und versuchte sich von dem Griff des Dämons zu wehren.
"Na, na, für einen Hanyou ziemlich vorlaut du Welpe. Ich wird dich mal zur schwarzen Miko bringen, mal sehen, was die mit dir macht."
"Zur schwarzen Miko?" fragte sich Yasho flüsternd selbst.

Der Dämon schleppte Yasho zu der schwarzen Miko, die gemütlich auf einem Baum saß und in die ferne Schaute.
"Verzeiht mir schwarze Miko, das ich euch störe, aber dieser Knirps ist mir über den Weg gelaufen."
Migora drehte sich interessiert um, und sah in die angsterfüllten Augen ihres kleinen Bruder.
"Das ist mein kleiner Bruder du Idiot. Lass ihn sofort los!!" befahl Migora, was der Dämon auch gleich machte.
Yasho rannte weinend zu seiner Schwester, die ihn mit hoffen Armen empfang.

"Was machst du hier Yasho? Bist du etwa allein so spät unterwegs. Die Sonne geht ja schon bald auf"
"Ich bin alleine und ich hab dich vermisst Schwesterherz." flüsterte Yasho. Doch Migora verstand was er sagte und drückte ihn noch etwas zu sich hin.
"Warum bist du jetzt die schwarze und nicht die blaue Miko?" fragte ihr kleiner Bruder.
"Ich weis es nicht, aber das ist egal. Mir fällt dieses Outfit besser. Yasho ich werde dich Heimbringen. Mama macht sich bestimmt schon sorgen um dich."
"Nein!! Ich will bei dir bleiben Migora. Bitte Migora lass mich bei dir bleiben." flehte Yasho seine Schwester an.
"Bist du dir ganz sicher Yasho??"
"Ja!"
"Von mir aus kannst du bleiben, du brauchst aber dann ein anders Aussehen, damit die Dämonen dich Respektieren und mehr Kraft wirst du auch benötigen. Aber das haben wir gleich."
Migora flüsterte etwas vor sich hin und ihre Lippen wurden schwarz. Sie küsste Yasho auf die Wange und dieser erhielt einen Kraftschub. Er konnte es nun locker mit 10 Dämonen gleichzeitig aufnehmen. Um ihm das richtige Aussehen zu verleihen, machte Migora nur eine Handbewegung und Yasho hatte auf einmal kurze schwarze Haare

und trug ein schwarzes Gewand, wie sein Vater es in rot tat.
"So Brüderchen, ich habe dir mit dem Kuss auf die Wange, neue Kräfte verliehen. Ich kann sie dir jederzeit wieder abnehmen und dich wieder in dein ursprüngliches Aussehen verwandeln. Um auf deine Kräfte zurück zu kommen, du kannst schwarze Energiesterne schießen. Versuch es mal. Konzentrier dich auf einen Stern und lass ihn auf deiner Handfläche erscheinen.

Yasho tat wie seine Schwester ihm geheißen hatte und versuchte es. Er hatte den Bogen schnell raus und übte mit seiner neuen Kraft auch gleich. Er schoss schwarze Energiesterne gegen einen Baum, der danach gleich umfiel.

Yasho war ziemlich erschöpft, nach dem er seine neue Kraft ausprobiert hatte. Er gesellte sich zu seiner Schwester auf einen Baum und schlief in ihren Armen ein.
"Ach Yasho mein kleiner Bruder. Ich bin froh, das du da bist und ich nicht alleine bin." flüsterte sie vor sich hin und schlief ebenfalls ein.

Am nächsten Morgen als Inuyasha und Kagome aufwachten, wollte Kagome ihren kleinen Sohnemann wecken, doch dieser lag nicht in seinem Bett.
"Inuyasha!! Yasho ist nicht in seinem Bett!!"
"Was??! Wo könnte er sein?"
"Glaubst du Migora hat ihn geholt?!"
"Nein, warum sollte sie." antwortete Inuyasha und fügte hinzu: "Sie könnte doch gar nichts mit ihm anfangen."

"Stimmt auch wieder. Wie wollen wir sie zur Vernunft bringen?? Sie hat das Juwel der vier Seelen! Wer weis, was sie damit anstellt und außerdem hab ich Angst um Yasho. Was ist wenn ihm was passiert ist?
"Keine Sorge Kagome, er ist taff, ihm passiert nichts. Ich werde später die Gegend nach ihm absuchen und was Migora betrifft habe ich keine Ahnung." sagte Inuyasha und ging Frühstück machen.

Nach dem Kagome und Inuyasha gefrühstückt hatten, schonte Kagome ihre Wunde noch etwas und Inuyasha machte sich auf die Suche nach seinem Sohn Yasho.

Fortsetzung folgt...